Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 8 / 11. April 2025

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

1700 Jahre Nicänum – Ach, du lieber Konstantin!

Ohne den römischen Kaiser Konstantin, den «Grossen» (reg. 306 – 337 n. Chr.), gäbe es kein Osterfest und keine Trinitätslehre.

Was ist nur in dir vorgegangen, lieber Konstantin? War es der Einfluss deiner christlichen Mutter Helena? Die himmlische Erscheinung des Christuszeichens – gar der Auferstandene selbst? Oder einfach kühle Machtpolitik?

Du warst nie ein bekennender Christ, hast dich erst auf dem Sterbebett taufen lassen. Deine Vorgänger Diokletian und Galerius sahen im Christentum eine Gefahr für die Einheit des Römischen Reiches, und jetzt auf einmal erlaubst du, wie aus dem Nichts, in einem Edikt im Jahre 313, Religionsfreiheit für alle, auch für Christinnen und Christen. Gerade noch sind unsere Glaubensgeschwister in der Arena für ihren Glauben den Märtyrertod gestorben, jetzt, von heute auf morgen, sind sie gleichberechtigt.

Irgendetwas muss dich doch überzeugt haben? Leider ist nur wenig von dir persönlich überliefert, schade. Aber dein Einfluss auf die Weltkirche ist bis heute zu spüren, lieber Konstantin: Du hast Kirchenbauten initiiert, wie z. B. den Dom in Trier, die Grabeskirche in Jerusalem, die Geburtskirche in Bethlehem, den Petersdom und den Lateran in Rom. Sie gehören bis heute zu den wichtigsten Erinnerungsorten für uns Christinnen und Christen.

Du berufst das erste Ökumenische Konzil in Nicäa (heute İznik, Türkei) 325 n. Chr. ein und mischst dich in theologische Fragen ein, mit dem Ziel, einen Konsens in Streitfragen zu finden unter Einbezug aller Beteiligten. Eingeladen hast du alle 1800 Bischöfe, inklusive Reisespesen, gekommen sind zwischen 200 und 300.

Im Gedächtnis bleiben bis heute die Entscheidungen über zwei Streitfragen: Wann wird Ostern gefeiert und wer ist Jesus Christus?

Ostern wird nach dem Konzil immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Das ist nachvollziehbar, auch im Blick auf das Kirchenjahr. Umso schöner, dass 2025 alle Christinnen und Christen am gleichen Tag Ostern feiern, am 20. April. Du konntest ja nicht ahnen, dass es 1582 in der katholischen Kirche die gregorianische Kalenderreform gab, die dazu führte, dass der julianische Kalender im Westen abgelöst wurde. Unsere orthodoxen Schwestern und Brüder feiern deshalb Ostern nicht am selben Datum wie wir. Ab und zu passt es aber, wie dieses Jahr.

Bild: T. Stelter

Fragmente einer Kolossalstatue (Höhe 10 bis 12 Meter) von Konstantin dem Grossen (Kapitolinische Museen in Rom).

Neben dem Osterdatum habt ihr noch die strittigen Fragen, was glauben Christinnen und Christen und wer ist Jesus Christus, beantwortet: «Ich glaube … an den einen Herrn Jesus Christus … gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater (griech. homoousion to patri).

Mein lieber …, Hochachtung! So einfach ist das also. Ich bin Christin oder Christ, wenn «ich glaube, dass Jesus Christus wesenseins mit Gott ist».

Es ist das erste Mal in der Geschichte der Kirche, dass ein Glaubensbekenntnis festgeschrieben wird, und zusätzlich habt ihr auch noch gleich die Trinitätslehre unter Zuhilfenahme griechisch-philosophischer Begriffe mitbegründet …

Klar, dir, lieber Konstantin, war es wichtig, dass der Frieden im Römischen Reich gewahrt blieb. Deshalb wolltest du den offen in Nordafrika ausgetragenen Streit – ob Jesus Christus nun wesenseins mit Gott sei oder Jesus, wie ein Prophet oder wie ein Halbgott, wie Herakles, Gott untergeordnet bleibt – unbedingt zu einem Ergebnis führen. Er ging als arianischer Streit in die Geschichtsbücher ein. Arius behauptete, Jesus bleibe Gott untergeordnet, Athanasius betonte auf der anderen Seite die Wesenseinheit von Gott und Jesus. Entschieden habt ihr euch für Athanasius. Aber es wird noch rund 500 Jahre dauern, bis das Nicänum (Bekenntnis von Nicäa) sich überall im Christentum durchsetzen wird.

Immerhin, es war ein fruchtbarer Beginn, rund 300 Jahre nach Ostern. Und es war höchste Zeit, eine gemeinsame Basis zu schaffen: zuerst ein gemeinsames Bekenntnis und ein gemeinsames Osterfestdatum. Ohne Ostern keine Kirche.

Abschliessend setzte sich noch ab 367 der Umfang des Neuen Testaments im ganzen Christentum durch. Dazu brauchte es aber kein eigenes Konzil.

Lieber Konstantin, ich weiss nicht, was dich wirklich bewogen hat, dich als Politiker derart in kirchliche Angelegenheiten zu mischen. Aber was wäre aus der Kirche geworden, wenn du dich nicht für sie eingesetzt hättest? Wäre sie verschwunden oder im Untergrund geblieben? Oder hätte die Botschaft von dem gekreuzigten und auferweckten Gott so oder so ihren Weg durch die Geschichte genommen?

Pfarrer Torsten Stelter

Karfreitag, 18. April, 10 Uhr
Gottesdienste mit Abendmahl
Kirche Horgen, Kirche Hirzel,
Kirche Oberrieden

Karsamstag, 19. April, 21 Uhr
Osternachtfeier mit Taizé-Liedern
Kirche Horgen

Ostersonntag, 20. April
6 Uhr, Osterfrühfeier mit Osterfeuer
Kirche Oberrieden

10 Uhr, Gottesdienste mit Abendmahl
Kirche Horgen, Kirche Hirzel

«Im Gedächtnis bleiben bis heute die Entscheidungen über zwei Streitfragen: Wann wird Ostern gefeiert und wer ist Jesus Christus?»

Editorial

Widerstand tut not

Seit dem Amtsantritt von Donald Trump weiss ich nicht, wo mir der Kopf steht. Vermutlich haben auch Sie den Dauerbeschuss an schlechten Nachrichten satt. Doch leider geht uns das, was Trump und Co. da treiben, unmittelbar an. Aktuelle Schlagzeile: «Wegen Trump lassen Schweizer Firmen ihre Gleichstellungsziele verschwinden», um Ärger in den USA zu vermeiden. Damit untergraben diese hier in der Schweiz die Anstrengungen zur Gleichstellung und Inklusion. Das Geschäft scheint wichtiger als Widerstand gegen eine menschenverachtende und demokratiefeindliche Politik.

Es betrifft uns direkt, wenn Leute hier Trumps Handeln begrüssen und sich freuen über den neuen Wind, der aus Amerika bläst. Wird auch bei uns bisher Unsagbares sagbar werden? Wird Hass gegen alle, die nicht weiss, männlich, heterosexuell und konservativ denkend sind, salonfähig werden – ungestraft? Werden Hilfsbedürftige künftig als Betrügerinnen und Schmarotzer verunglimpft und unter Generalverdacht gestellt? Dagegen können und müss(t)en wir hier vor Ort widerstehen. Als Kirche und Glaubende dürfen wir klare Worte sprechen. Wir dürfen und müssen Widerspruch leisten, wenn bei uns auf leisen Sohlen «Trumpismus» der Boden bereitet wird. Dabei können wir auf Jesus Christus verweisen, wie er sich in den Evangelien zeigt: als Anwalt der Entmenschlichten, als Kritiker ausbeuterischer Macht, als Prophet der Gewaltlosigkeit, als hingerichteter Verbrecher, der die unzerstörbare Liebe Gottes verkörpert. Das ist unsere Leitschnur, auch wenn es schwer ist, diese Hoffnung in unsere Welt zu übertragen.

Widerstand gelingt nie allein, sondern nur gemeinsam und in gegenseitiger Fürsorge. Der Ausruf «Warum tut niemand etwas?» entspringt einem Gefühl der Ohnmacht eines Einzelnen. Doch «viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.» Beginnen wir jetzt!

Matthias Reuter ist Pfarrer in Zürich und wohnt in Horgen.

Bild: zvg

ZH 1459 / ZH 1567

Osterkerzen

In unterschiedlichen Schriften und Sprachen hat Irene Libener den «Frieden» auf den Osterkerzen festgehalten. Bild: zVg

Worte haben Macht

Horgen, Hirzel

Das war die ursprüngliche Idee für die Osterkerze 2025: Worte haben Macht. Im kreativen Prozess hat sich der Gedanke dann verselbständigt, viele Aspekte haben sich dazugesellt, unterstützend oder die Grundidee infrage stellend. Herausgekommen sind die zwei abgebildeten Osterkerzen.

Wie sehen wir Christen die Welt? Auf der Horgner Kerze ist die Weltkarte dargestellt in der «Gall-Peters-Projektion», welche die Grössenverhältnisse real zeigt. Dabei verschiebt sich unsere Wahrnehmung. Ich hatte übrigens die grösste Mühe, Europa überhaupt eine Form zu geben, so winzig sind die Länder. Die Textfragmente auf den Kontinenten stammen aus der Ostergeschichte einer alten und einer neuen Bibel. Auf der Hirzler Kerze war für die Welt-Darstellung leider kein Platz.

Was bedeutet das Wort «Frieden» in anderen Kulturen? In vielen Sprachen gibt es zum Beispiel verschiede Worte für Frieden. Eines bezeichnet den häuslichen Frieden, eines den inneren Frieden, ein anderes den Weltfrieden. Jedes Lebewesen – Mensch, Tier und Pflanze – puzzelt sich sein Weltbild zusammen aus seinen Erfahrungen und Möglichkeiten. Wir Menschen versuchen mit Worten die jeweilige Wahrnehmung einander anzugleichen. Wie wir alle wissen, klappt das mal besser, mal schlechter und leider oft auch gar nicht. Warum das wohl so ist? Was ist nur los mit uns Menschen? Wo doch jedes Lebewesen nichts anderes will, als in Frieden seine Kinder und Kindeskinder aufwachsen zu sehen! Als Christen vertrauen wir der Macht des Wortes und versuchen uns im Alltag an Taten im Zeichen des Friedens.

Deshalb schwingt sich die Taube mit Liedern und einem Halleluja im Gefieder prominent in Richtung Himmel. Denn auch Musik hat die Macht, Frieden zu bringen, zumindest Seelenfrieden. Die Musik kann uns für eine Weile vom Kummer der Welt befreien, der uns doch so oft niederdrückt. Wir können nicht aufgeben, wir müssen Hoffnung behalten und auf das Wort vertrauen. Ostern ist heute, jetzt. **Irene Libener**

«Die Textfragmente auf den Kontinenten stammen aus der Ostergeschichte einer alten und einer neuen Bibel.»

Horgen

Musik

Orgelkaffee

Erinnern Sie sich noch an das alte Lied? Es wurde früher oft und gern gesungen: «C-A-F-F-E-E, trink nicht so viel Kaffee!» Für einmal lassen wir diesen Ratschlag beiseite. Frédéric Champion lädt im Sommerhalbjahr jeweils am ersten Dienstag im Monat zu Kaffeemusik in der Kirche ein. Wenn die Temperaturen warm und wärmer werden, wird es angenehm, in der Kirche Platz zu nehmen. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen lässt sich vorzüglich Musik geniessen.

Im Orgelkaffee darf gewünscht werden: Unser Organist und Kirchenmusiker lässt die grosse Orgel in ihrer ganzen Vielfalt erklingen, von Ihren Lieblingsmelodien über Perlen der klassischen Musik bis hin zu Werken aus dem reichen Orgelrepertoire. Geniessen Sie die besondere Atmosphäre der Kaffeezeit, während Sie sich von spontaner Orgelmusik verwöhnen lassen und ins Gespräch über Musik und das Instrument kommen.

Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, mit ihm in die Orgel zu steigen und die «Königin der Instrumente» aus nächster Nähe zu besichtigen. Es ist eindrücklich, den 4798 Pfeifen ganz nah zu sein und die musizierenden Engel hoch oben auf der Orgel zu betrachten. Reservieren Sie sich die Termine. Wir freuen uns auf Sie! Natürlich sind wir gespannt auf die vielseitigen Musikwünsche!

Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Dienstag, 6. Mai, 3. Juni, 8. Juli, 2. September, 7. Oktober, 15.30 Uhr
Kirche Horgen

Wunschmusik zu Kaffee und Kuchen. Bild: Adobe Stock

Revision in fünf Phasen

Die grosse Zustimmung an der Urne zur Orgelrevision bleibt unvergesslich. Damit hat die zweite Phase begonnen. Es wurde der Vertrag mit Orgelbau Goll ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den nächsten wichtigen Themen, einerseits der Projektphase, andererseits dem Fundraising. Es werden nun Stiftungen angeschrieben, um Sponsorings zu beantragen. Ebenso versucht die Arbeitsgruppe, möglichst viele Menschen und Freunde für das tolle Projekt zu begeistern. Lesen Sie unbedingt mehr dazu in der nächsten Ausgabe von reformiert.regional oder werfen Sie regelmässig einen Blick auf die Webseite. Nicht unterlassen möchten wir, an dieser Stelle auch allen stillen und ungenannten Spenderinnen und Spendern ganz herzlich zu danken. Die alte Orgeldame freut sich sehr, dass die Sanierung mit der Detailplanung näher rückt und konkret werden darf.
www.refhorgenbautkirche.ch

**Barbara Grimm,
Arbeitsgruppe Orgelrevision**

Erwachsene

Auf der Spur zweier Prinzessinnen und einer Fürstin

Auf einer Wanderung bringt uns Barbara Hutzl-Ronge, die uns kenntnisreich bereits kreuz und quer durch Zürich geführt hat, die sagenumwobenen Geschichten des Zürcher Hausberges näher. Mit der Felsenegg-Seilbahn schweben wir mühelos hinauf und wandern dann auf den Spuren der Prinzessinnen Hildegard und Berta und des ihnen den Weg weisenden Hirschen über den Grat und hören, wie die beiden Königstöchter die Abtei Fraumünster gründeten.

Auf dem Uto Kulm machen wir um 12 Uhr eine einstündige Mittagspause, bei der sich alle individuell am Wurststand, im Freiluftselbstbedienungsrestaurant oder mit Mitgebrachtem verpflegen. Danach erfahren wir, seit wie vielen Jahrtausenden die Menschen den Üetliberg Kulm als Siedlungsplatz schätzen, und besuchen den Grabhügel der Fürstin, die in keltischer Zeit mit ihrer Sippe über die Gegend um Zürich herrschte. Die SZU bringt uns anschliessend nach Zürich HB, wo wir mit der S-Bahn heim nach Horgen fahren. Ankunft in Horgen gegen 15.30 Uhr.

Die Länge der Wanderroute beträgt 7 Kilometer. Wanderschuhe, Regenschutz, Getränk und kleine Zwischenverpflegung, eventuell Mittagsverpflegung mitnehmen. Billette für Bus, Seilbahn und S-Bahn lösen alle selbst. Für die Führung werden vor Ort pro Person 25 Franken eingezogen.

Um Anmeldung wird bis 9. Mai gebeten unter 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 17. Mai, 8.04 Uhr
Bahnhof Horgen, Busstation,
Abfahrt Bus 145

Seniorenausflug

«Schiff ahoy!» Dieses Jahr stechen wir wieder in See und geniessen zusammen eine gemütliche Rundfahrt auf dem Zürichsee. Die MS Helvetia bringt uns von Horgen via Halbinsel Au, Richterswil in den Oberseekanal bis nach Nuolen/Bolligen und wieder zurück nach Horgen via Stäfa und Meilen. An Bord wird ein «Zvieriplättli» mit Aufschnitt und Käse plus Getränk serviert. Der Unkostenbetrag von 25 Franken pro Person wird direkt während der Fahrt bar einkassiert.

Für die Anmeldung ist wichtig zu wissen:

Seniorinnen und Senioren, wohnhaft in Horgen
Ab Jahrgang 1950 und älter werden Sie von den Pfarrhelferinnen oder Pfarrhelfern persönlich eingeladen. Die Jahrgänge 1951 bis 1955 melden sich bitte direkt unter Telefon 044 727 47 62, E-Mail: seniodiak@refhorgen.ch oder im Sekretariat der Kirchgemeinde, Telefon 044 727 47 47.

Seniorinnen und Senioren, wohnhaft im Horgenberg und Hirzel
Sie werden per Briefpost eingeladen.

Der Anmeldeschluss ist der 23. April 2025. Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Falls es keinen Platz mehr hat, melden wir uns telefonisch bei Ihnen. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit Ihnen auf dem See. **Ana Laguna**

Donnerstag, 19. Juni, 14 bis 17 Uhr
Zürichsee

Kultur-Egge

Elf Türme gibt es in Solothurn. Und diese besichtigen wir miteinander am nächsten Kultur-Egge. Der Tagesausflug startet entspannt mit einer Carfahrt nach Büren an der Aare. Dort erwartet uns eine gemütliche Flussschifffahrt nach Solothurn, bei der wir die malerische Landschaft geniessen können. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Solothurn erkunden wir die beeindruckenden Türme der Stadt. Dabei spazieren wir entlang der Stadtmauern. Denn ob rund, halbrund, eckig oder krumm – die Solothurner Türme, Tore und Festungen sind ein faszinierendes Zeugnis der Stadtgeschichte. Und wer sich nicht vor dem Treppensteigen scheut, wird dafür belohnt: Aus der Höhe können die Wahrzeichen Solothurns aus einem anderen Blickwinkel bestaunt werden.

Treffpunkt ist um 7.45 Uhr am Bahnhof Horgen beim Spar, zurück sind wir am selben Ort gegen 18.30 Uhr. Die Teilnahme am Ausflug kostet 50 Franken pro Person, der Betrag wird während der Busfahrt bar entgegengenommen. Im Preis enthalten sind die Carfahrt, die Schifffahrt, die Stadtführung und das Mittagessen. Die Getränke gehen zu eigenen Lasten und werden im Restaurant vom Servicepersonal direkt einkassiert. Organisiert und begleitet wird der Ausflug von Doris Lindauer.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Freitag, 18. April, an seniodiak@refhorgen.ch, Tel. 044 727 47 62 oder via das Anmeldetool auf der Website. **Ana Laguna**

Samstag, 10. Mai, 8 bis 18.30 Uhr
Solothurn
mit Anmeldung bis 18. April

Die St. Ursenkathedrale gehört zum Stadtbild von Solothurn. Bild: Pixabay

Umwelt

Unser Weg zur CO_2-Neutralität

Klimaziele für einen lebenswerten Planeten, war da nicht mal was? Das Pariser Klimaabkommen ist erst zehn Jahre alt und doch präsentierte sich die Einhaltung der formulierten Meilensteine schwieriger als gedacht. Es hätte ein Weckruf sein müssen, noch mehr für Gottes Schöpfung zu tun, aber das Gegenteil ist passiert. (Zu) viele Entscheider geben sich mit Kompromissen zufrieden, kaufen sich mittels Zertifikate aus der Verantwortung oder geben die ursprünglichen Ziele gleich ganz auf.

Wir möchten das besser machen. Seit Beginn der Legislaturperiode hat sich die Kirchenpflege für die CO_2-Neutralität unserer Liegenschaften engagiert. Auch wenn wir 2022 mit Vorsprung starten durften (zwei unserer Pfarrhäuser hatten bereits Erdwärmeheizungen), wurde der CO_2-Absenkungspfad konsequent weiterverfolgt:

2023 wurde in unseren öffentlichen Gebäuden konsequent auf energiesparende LED-Leuchtmittel gesetzt. Zudem haben Sie uns 2023

Bild: adobe stock

Ihr Vertrauen zu Investitionen in den Fernwärmeanschluss Hirzel ausgesprochen.

2024 wurde das Pfarrhaus Hirzel von seiner Ölheizung befreit und pünktlich zur kalten Jahreszeit an das Fernwärmenetz (Holzschnitzelkraftwerk) angeschlossen.

Anfang 2025 konnten im Garten des Pfarrhauses Pfrund drei Erdwärmesonden auf 200 Meter Tiefe gebohrt werden. Die technischen Arbeiten im Gebäude zum Ersatz der Gasheizung sollten zum Zeitpunkt Ihrer Lektüre ebenfalls abgeschlossen sein.

Standen wir 2022 noch bei 57 Prozent CO_2-neutral beheizten Gebäuden, sind wir heute bereits bei 86 Prozent. Nicht zuletzt dank Ihres Vertrauens in unser Wirken.
Andreas Kast, Kirchenpfleger

Kinder und Familie

Eierfärben und Jugendgottesdienst

An Ostern feiern wir Christinnen und Christen das Fest der Auferstehung. Ein Hoffnungsfest, das uns Mut macht, mit neuem Vertrauen in die Zukunft zu schauen. Zur Osterzeit leuchten uns aus jeder Ecke bunte Eier entgegen. Doch warum werden die Eier an Ostern eigentlich angemalt? Weil sie dann schöner aussehen? Oder steckt dahinter vielleicht doch noch etwas anderes? Was hat der Osterhase damit zu tun? So viele Fragen. Gemeinsam machen sich die Jugendlichen der JuKi auf die Suche nach Antworten.

Es dauert zwar noch einige Tage bis Ostern. Damit wir jedoch bereit sind für das grosse Fest, fangen wir schon mal an, fleissig Eier zu färben. Natürlich wenden wir verschiedene Techniken an. Wir dürfen kreativ werden. Wenn all unsere Kunstwerke fertig sind, feiern wir zum Abschluss gemeinsam den Jugendgottesdienst in der Kirche Horgen. **Andrea Läderach**

Freitag, 4. April, 19.30 Uhr
Kirche Horgen

Oberrieden

Traditionell führt die Konfreise nach Berlin. Bild: B. Haerter

Konflager

Ich freue mich schon so sehr …

Neulich in der Konfstunde: Plötzlich sagt eine Jugendliche, während wir über das Beten nachdenken: «Ich freue mich schon so sehr auf die Frühlingsferien und Berlin. Alle sagen, das sei cool.» Das sind Vorschusslorbeeren, aber Berlin ist wirklich beeindruckend. Unser Quartier im Jugendhotel der Berliner Stadtmission lässt uns erahnen, dass Berlin ein Sammelbecken für Menschen aus aller Welt ist. In Kreuzberg, dem sozialen Brennpunkt, werden wir erleben, wie eine Kirchgemeinde im Kiez funktioniert. Wir werden uns der deutschen, für ganz Europa katastrophalen Geschichte bewusst, wenn wir an dem Ort stehen, an dem Dietrich Bonhoeffer im Kellergefängnis im Dezember 1944 das Gedicht «Von guten Mächten» schrieb. Natürlich gibt es Freizeit und auch ein Musical sollte man sich in Berlin ansehen. Hoffentlich ist die Jugendliche und mit ihr auch die anderen nach dem Konflager immer noch begeistert und sagt dann: «Das war cool.» Danke, wenn Sie in Gedanken und Gebet mit uns unterwegs sind.
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 21. April bis Freitag, 25. April
Berlin

Passionskonzert

Die Aufführung des Mozartrequiems durch die Kantoreien Horgen und Thalwil im vergangenen November begeisterte die Zuhörenden. Bild: F. Champion

Eine Markus-Passion der besonderen Art

Horgen

Die Vokalisten Horgen bringen gemeinsam mit erstklassigen Solistinnen und Solisten und dem Barockensemble La Chapelle Ancienne eine aussergewöhnliche Passion zur Aufführung. Johann Sebastian Bach führte neben seinen eigenen Passionen auch Werke anderer Komponisten auf – darunter an herausragender Stelle die Markus-Passion, die traditionell Reinhard Kaiser zugeschrieben wird. Bach selbst interpretierte und überarbeitete dieses Werk über einen Zeitraum von rund 35 Jahren mindestens dreimal. Während die biblische Handlung unverändert bleibt, variieren die drei Fassungen in der Auswahl und Gestaltung der frei gedichteten Texte. Die in Horgen gespielte Version ist ein Pasticcio – eine Neukomposition aus Stücken verschiedener Komponisten. Sie vereint Musik von «Kaiser», Georg Friedrich Händels «Brockes-Passion» und Bachs eigener «Markus-Passion».

Über die ursprüngliche Markus-Passion von «Kaiser» ist nur wenig bekannt. Die frühesten gesicherten Aufführungen fanden zwischen 1707 und 1711 im Hamburger Dom unter Nicolaus Brauns (1637–1718) statt, bevor Bach das Werk 1712 in Weimar selbst aufführte. Der Name des Komponisten taucht in keiner Quelle auf. Aufgrund der Beschriftung eines Umschlags mit «R. Kaiser» wurde lange Reinhard Kaiser (1679–1739) als Urheber vermutet. Doch die Forschung zieht auch einen anderen Namen in Betracht: Gottfried Keiser, über dessen Leben kaum etwas bekannt ist. Die tatsächliche Urheberschaft bleibt bis heute ungeklärt.

Besonders bemerkenswert ist die Verbindung zwischen Händel und Bach in diesem Werk. Bach bewunderte Händel zutiefst und versuchte mehrfach, ihn persönlich zu treffen – jedoch verpasste er ihn jedes Mal um wenige Stunden, sodass es nie zu einer Begegnung kam.

Von Bachs Markus-Passion ist nur der vollständige Text erhalten geblieben – die Musik hingegen gilt als verschollen. Die einzige bekannte Partiturabschrift, die einem Sammler von Bach-Handschriften gehörte, wurde 1945 durch Kriegseinwirkungen in Weinheim zerstört. Schon 1873 erkannte der Herausgeber Wilhelm Rust, dass fünf Sätze der Markus-Passion aus Bachs Trauerode (BWV 198) von 1727 übernommen wurden – ein Verfahren, das Bach häufig nutzte, indem er bestehende Musik mit neuem Text versah, weswegen sie so rekonstruiert werden konnte.

Die «Horgner Fassung» dieser Markus-Passion verspricht in vielerlei Hinsicht Überraschungen – und wird gewiss Augen und Ohren öffnen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erbeten. Teile der Markus-Passion erklingen ausserdem im Gottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr in der Kirche Horgen.
Kantor Daniel Pérez

Karfreitag, 18. April, 18.15 Uhr
Kirche Horgen

Ostern

Horgen

Aufbrechen zur Osterfrühfeier

Die Osternacht ist eine besondere unter den Nächten. Bevor sie zu Ende geht, machen wir uns am Ostermorgen auf den Weg zur Osterfrühfeier in unserer Nachbarkirchgemeinde Oberrieden. Die Nacht hinter uns lassend, gehen wir dem Tag entgegen. Unser Weg beginnt an der Kirche Horgen. Weitere Infos zur Osterfrühfeier lesen Sie im untenstehenden Artikel.

Herzliche Einladung an alle, die gerne diesen «Weg» gemeinsam gehen wollen!
Pfarrer Thomas Villwock

Ostersonntag, 20. April, 5.30 Uhr
ab Kirche Horgen

Oberrieden

Osterfrühfeier in und an der Kirche Oberrieden

Wer einmal dabei war, kann es sich nicht mehr ohne vorstellen: die Osterfrühfeier in und an der Kirche Oberrieden.

Pünktlich um sechs Uhr beginnen wir, in diesem Jahr in der wohl schon etwas helleren Kirche. Wir werden uns bewusst, was in der Nacht geschieht und was damals in der Osternacht geschah. Dann wandern wir zum Grab, aber wir finden das Osterfeuer und hören, ja empfinden die Auferstehung mit. Wir legen Altes ab und beginnen ganz neu. Danach wandern wir mit Osterlichtern, entzündet an der neuen Osterkerze, in die Kirche. Diese erstrahlt wie eine orthodoxe Kirche im Kerzenlicht. Wir singen und hören Musik von David Schenk und Stefanie Kunz. Wir beten und hören alte und neue Ostertexte. Fröhlich bewegt verlassen wir die Kirche und feiern im Zürcherhaus Ostern weiter, mit einem gemeinsamen Frühstück.

Jede und jeder ist willkommen. Sie können es mir glauben: Wenn Sie einmal dabei waren, kommen Sie nächstes Jahr gern wieder.
Pfarrer Berthold Haerter

Ostersonntag, 20. April, 6 Uhr
Kirche Oberrieden
Anschliessend Osterzmorgen

Am Osterfeuer. Bild: Pixabay

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 13. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Palmsonntag
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst am Palmsonntag mit den 3. Klass-Untikindern und Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetin Ursi Meili

Montag, 14. April

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 15. April

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 16. April

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Alke de Groot

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 17. April

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Torsten Stelter

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock

Freitag, 18. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrerin Alke de Groot
Vokalisten Horgen

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock
Réka Jaksics, Violoncello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter
Ökum. Kirchenchor Oberrieden
Leitung: Adrian Schmid

Samstag, 19. April

21.00 Uhr, Kirche Horgen
Osternacht mit Taizé-Liedern
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 20. April

5.30 Uhr, ab Kirche Horgen
Wanderung zur Osterfrühfeier mit Osterfeuer in Oberrieden
Pfarrer Thomas Villwock

6.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Osterfrühfeier mit Osterfeuer
Pfarrer Berthold Haerter und Team
Stephanie Kunz, Querflöte und David Schenk, Orgel und Klavier
Anschliessend Osterfrühstück

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst an Ostersonntag mit Abendmahl
Pfarrerin Katharina Morello
Tanzmusik mit Geigen und Flöten

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst an Ostersonntag mit Abendmahl
Pfarrer Torsten Stelter
Rebekka Brunner, Querflöte

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

Freitag, 25. April

17.30 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Abschluss-Gottesdienst vom Ferienlager zu Hause mit den Lagerkindern und Leitenden

Sonntag, 27. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Alke de Groot

Kirche Oberrieden
Wir laden zum 10 Uhr Gottesdienst in die Reformierte Kirche Horgen oder zum ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr ins Serata Thalwil ein.

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

12. April	Pfr. Pfeffer
19. April	Pfrn. de Groot
26. April	Pfrn. Morello

Amtswochen Oberrieden

7. April	Pfr. Haerter
22. April	Pfrn. Gächter

Taufsonntage Horgen

7. Juni	Pfr. Villwock (Thalwil, am See)
12. Oktober	Pfrn. de Groot
16. November	Pfrn. Morello

Taufsonntage Hirzel

11. Mai	Pfrn. Morello
1. Juni	Pfrn. Morello
8. Juni	Pfrn. Morello

Taufsonntage Oberrieden

18. Mai	Pfr. Haerter
7. Juni	Pfr. Haerter (Thalwil, am See)
13. Juli	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 11. April

Chinderfiir
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Sonntag, 13. April

Jugendgottesdienst Lighthouse
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Donnerstag, 17. April

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 19. April

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Veranstaltungen

Freitag, 11. April

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 12. April

Chile Butzete
9.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Pilgern
7.30 Uhr
Bahnhof Horgen See

Dienstag, 15. April

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 16. April

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 17. April

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 18. April

Chorkonzert Markuspassion
18.15 Uhr
Kirche Horgen

Donnerstag, 24. April

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Februar

Horgen, Hirzel

Bestattungen
Biber, Werner Johann
Bill, Hans Ulrich
Grob-Streuli, Anna
Guler-Miescher, Therese Lina
Habegger-Albisser, Ella
Lienhart-Héros, Michèle Jacqueline
Schär-Kohli, Marianne

Oberrieden

Taufen
Meier, Finn

Öffnungszeiten Sekretariate

Die Sekretariate in Horgen und Oberrieden sind während der Ostertage vom 17. April bis 21. April geschlossen.
Das Sekretariat in Oberrieden ist zudem während der Frühlingsferien vom 25. April bis 2. Mai geschlossen.

Schlusspunkt

Der erste Pilgertag der Saison war eine Aufwärm- und Einlaufstrecke und führte von Horgen auf den Hirzel. Dort wurden die Wandernden von Fränzi und Walter Reutimann willkommen geheissen. Mit viel Liebe haben die beiden die Gruppe mit Speis und Trank verwöhnt. Vielen Dank für diese herzliche Einladung!

Pfarrerin Alke de Groot

Bild: zVg

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 25. April 2025

myclimate Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org/01-24-625131